

Landeshauptstadt Magdeburg – Die Oberbürgermeisterin –		Drucksache DS0343/23 Öffentlichkeitsstatus öffentlich	Datum 15.06.2023
Dezernat: VI	Amt 66		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Die Oberbürgermeisterin	01.08.2023	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	24.08.2023	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	06.09.2023	öffentlich	Beratung
Stadtrat	14.09.2023	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen FB 02	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x
	Klimarelevanz		x

Kurztitel

Finanzierung des Bauvorhabens "Ersatzneubau Strombrückenzug" (ENB SBZ)

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Erhöhung der Gesamtkosten von 189.048.600,00 EUR um 18.000.000,00 EUR auf insgesamt 207.048.600,00 EUR.
2. Es werden Fördermittel in Höhe von insgesamt 196.650.000,00 EUR beantragt, so dass sich die Einzahlungen von 168.318.600,00 EUR um 28.331.400,00 EUR erhöhen.
3. Mit der mittelfristigen Haushaltsplanung 2024 ff. werden die benannten erhöhten Planansätze der investiven Ein- und Auszahlungen für 2024/2025 veranschlagt.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	6166	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
----------------------	------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
54102008		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn /Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
2006	JA		NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

TH6/TB6166
DKELBBRUECKEN/IDKELBBRUECKEN
DKAFA/DKSOPO

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

I126166028 (bis 31.12.2023) I126168028 (ab 01.01.2024)

Investitionsgruppe:

6166_BRUECKEN bzw. 6168_BRUECKEN

I. Auszahlungen - gesamt					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2006-2020	132.267.986,37	61660000	09612032	132.267.986,37	0,00
2023*	42.298.713,63	61660000	09612032	42.298.713,63	0,00
2024	32.481.900,00	61680000	09612032	14.481.900,00	18.000.000,00
Summe:	207.048.600,00			189.048.600,00	18.000.000,00

* * inkl. HH-Rest 17.298.709,11 EUR und 4,52 EUR Rundungsdifferenz

(DS0388/21 FDS 180.051.595,48 beantragt, laut Investitionsprioritätenliste 180.051.600,00 EUR veranschlagt)

II. Einzahlungen - Fördermittel					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2017-2020	76.177.899,57	61660000	23111232	76.177.899,57	0,00
2023*	78.982.600,43	61660000	23111232	78.982.600,43	0,00
2024	13.158.100,00	61680000	23111232	13.158.100,00	0,00
2025	28.331.400,00	61680000	23111232	0,00	28.331.400,00
Summe:	196.650.000,00			168.318.600,00	28.331.400,00

* inkl. HER 55.232.615,56 EUR abzgl. Rundungsdifferenz von 15,13 EUR

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2006-2022	56.090.086,80	71000000	23111102, 32173102	56.090.086,80	0,00
2023	-36.683.886,80	71000000	23111102, 32173102	- 36.683.886,80	0,00
2024	1.323.800,00	71000000	23111102, 32173102	1.323.800,00	0,00
2025	-10.331.400,00	71000000	23111102, 32173102	0,00	-10.331.400,00
Summe:	10.398.600,00			20.730.000,00	-10.331.400,00

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
☐	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
☐	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
☒	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
☐	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
☐	Anlage Kostenberechnung
☐	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
☐	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen**Anlagennummer:****Buchwert in €:****Datum Inbetriebnahme:**
 ANL00109161, ANL00109162,
 ANL00109163, ANL00109164
 ANL00109274, ANL00109275
 ANL00109276, ANL00109277
 ANL00101811, ANL00101812
 ANL00110320, ANL00110321

103.219,60 (31.12.2023/01.11.2024)

2024

Anlage neu

☒

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
2024	103.219,60	61680101	04210003		X
2024	207.048.600,00	61680012 61680026 61680033 61680101 21230101 23010301	04210002 08111002 03110002	X	
2024	196.650.000,00	61680012 61680026 61680033 61680101 21230101 23010301	23111102	X	

Erläuterungen zum Finanzierungsblatt:

Die Berechnung des Aufwandes (Afa) sowie der Sopo-Auflösung kann in dieser Drucksache nicht dargestellt werden. Die Kostenerhöhung lässt sich derzeit noch nicht auf das Leistungsverzeichnis aufteilen. Somit ist es derzeit nicht möglich, die Mehrkosten auf die einzelnen Gewerke mit ihren jeweiligen Nutzungsdauern aufzuteilen.

Dementsprechend ist auch die Ermittlung der Folgekosten nicht realisierbar.

federführendes(r) Amt/Fachbereich 66	Sachbearbeiter	Unterschrift AL / FBL
	Gabriele Schumann Matthias Kuffner Karsten Eins	Thorsten Gebhardt

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r) VI	Unterschrift Jörg Rehbaum
---------------------------------------	---------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	
-----------------------------------	--

Begründung:

I. Rückblick

Mit der Drucksache DS0314/13 „Planung Neubau Elbbrücken“ hat der Stadtrat am 09.09.2013 unter der Beschluss-Nr. 1932-67(V)13 und der Beachtung des interfraktionellen Änderungsantrages (DS0314/13/1) die Trassenvariante V6a mit der Überführung der Alten Elbe als einhüftige Pylonbrücke mit beidseitigen, vollwertigen Geh- und Radwegen und mit der Überführung der Zollelbe als einhüftiger Rahmen beschlossen. Die Gradienten wurden dem neuen Bemessungshochwasser angepasst und die Konstruktionsart der Ingenieurbauwerke gemäß den Vorgaben geplant.

Die Maßnahme wird zu großen Teilen aus Mitteln der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 finanziert.

Mit dem Fördermittelbescheid wurde eine nicht rückzahlbare Zuwendung im Rahmen der Projektförderung bis zur Höhe von 100 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben gewährt.

Als nicht förderfähig werden z.B. folgende Punkte vorab angesehen:

- Errichtung der Stadtparkstraße
- Entschädigungszahlung an die Kleingartenanlage Zitadelle (zugehörig zur Stadtparkstraße)
- Kosten, die von 2006 bis Juni 2013 vor dem Hochwasserereignis angefallen sind
- nicht technisch notwendige Einbauten wie z. B. die Illumination des Pylons

Diese Kosten werden als Eigenmittel durch die Landeshauptstadt Magdeburg (LH MD) finanziert und in der Haushaltsplanung berücksichtigt.

Folgende Zuwendungen aus Fördermitteln wurden bis zum heutigen Zeitpunkt bewilligt:

- | | |
|--|---|
| a) Vorläufiger Zuwendungsbescheid vom 24.06.2016 | - 50.000.000,00 EUR
(davon 45.927.225,00 für den ENB
+ 4.407.760,00 für die AE-Brücke) |
| b) 1. Änderungsbescheid vom 06.12.2017 | - 96.051.013,29 EUR
(davon 85.556.643,44 für den ENB
+ 10.494.369,85 für die AE-Brücke) |
| c) 2. Änderungsbescheid vom 15.01.2019 | - Übertragung der nicht beanspruchten Fördermittel |
| d) 3. Änderungsbescheid vom 19.02.2020 | - Übertragung der nicht beanspruchten Fördermittel |
| e) 4. Änderungsbescheid vom 15.12.2020 | - Übertragung der nicht beanspruchten Fördermittel |
| f) 5. Änderungsbescheid vom 12.04.2022 | - 119.709.810,00 EUR
(davon 108.502.195,77 für den ENB
+ 11.207.614,23 für die AE-Brücke) |
| g) 6. Änderungsbescheid vom 05.12.2022 | - Übertragung der nicht beanspruchten Fördermittel |

II. Begründungen zur Beschlusslage

Mit der DS0388/21 und der Mittelanmeldung für 2023 stehen für die Maßnahme „Ersatzneubau Strombrückenzug über Zollelbe und Alte Elbe“ Gesamtkosten in Höhe von 189.048.600,00 EUR im Haushalt des Tiefbauamtes der LH MD zur Verfügung.

Auf der Grundlage des aktuellen Baufortschritts ist nunmehr eine detaillierte Kostenaufstellung möglich, weshalb eine Kostenanpassung im Haushalt für die Folgejahre erforderlich wird.

Grundlage für die aktuelle Kostenaufstellung bilden hauptsächlich die Auftrags-Leistungsverzeichnisse der einzelnen Unterabschnitte (UA), zugehörige Nachtrags-Leistungsverzeichnisse, sowie Abschätzungen von erwarteten Mehrkosten aus noch nicht beauftragten Nachträgen, sowie offenen Mehrkostenanzeigen.

Des Weiteren enthält diese Abschätzung von zu erwartenden Mehrkosten auch Anteile aus positionsbezogenen, prognostizierten Mengenmehrungen zum Prognosehorizont „Ende der Maßnahme“.

Derzeit beauftragte Leistungen im Haushalt des Tiefbauamtes für die Baumaßnahme „Ersatzneubau Strombrückenzug“ = **172.506.043,50 EUR**

In Ergänzung dieser beauftragten Leistungen sind nach aktuellem Bautenstand noch folgende Leistungen erforderlich:

1. Nachträge, Mehrkostenanzeigen, Projektrisiken + Prognosen zu den Hauptbauleistungen (in Brutto) = **27.457.780,00 EUR**

Im Detail setzen sich diese Gesamtkosten, wie nachfolgend dargestellt, zusammen:

- a) Kosten aus vorverhandelten Nachträgen, die jedoch noch nicht beauftragt sind, = 1.030.970,00
- b) Kosten aus eingereichten Nachträgen, die noch nicht verhandelt und beauftragt sind, = 15.840.280,00
- c) vorliegende Mehrkostenanzeigen, die noch nicht weiter bearbeitet wurden, = 4.129.320,00
- d) Kostenschätzung aus Projektrisiken (Hochwasser, Kampfmittel, Baugrund usw.), = 2.804.710,00
- e) Kostenprognose mit wesentlichen Abweichungen der Mengen vom Soll zum Prognosehorizont „Ende der Maßnahme“ = 3.652.500,00
2. Sonstige prognostizierte Kosten für Leistungen außerhalb der Hauptbauleistungen = **7.084.820,00 EUR**

Diese Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

- a) Entsorgungsleistungen = 1.000.000,00
- b) Abfall-Deklaration = 45.000,00
- c) Bewirtschaftung Bereitstellungsflächen = 300.000,00
- d) Zusätzliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen Grün = 400.000,00
- e) Bauleistungen Schallschutz = 500.000,00
- f) Baunebenkosten = 1.650.000,00
- g) Bauzeitverlängerung BOL + BÜ ab 07/2023 = 935.000,00
- h) Zusätzliche Leistungen BÜ (Verstärkung Nachtragsbearbeitung) 04/2022 bis 12/2023, = 200.000,00
- i) Zusätzliche Leistungen BÜ (Verlängerung Fördermittelbearbeitung bis 06/2024) = 190.000,00
- j) Mehraufwand Stahlbau-BÜ = 50.000,00
- k) Sonstige prognostizierte Kosten = 1.814.820,00

Kostenergänzung gesamt (EUR brutto) = **34.542.600,00 EUR**

Aktuelle Gesamtkosten erforderlich (EUR brutto) = **207.048.643,50 EUR**
Gerundet **207.048.600,00 EUR**

Begründet wird dieser Mehrbedarf für die vorab aufgeführten Punkte im Einzelnen wie folgt:

Zu 1.a) In der Kostenabschätzung ist die Höhe der zum Stichtag verhandelten, jedoch noch nicht beauftragten, Nachträge dargestellt (Summen einschl. Abzug für entfallende Leistungen).

Beispiele für verhandelte, aber noch nicht beauftragte Nachträge sind u.a.:

- Schutzeinrichtung Gleisbau (Winterbau zur Inbetriebnahme Straßenbahn Verkehrsanlage Ost)
- Mehraufwand Gleisbau Verkehrsanlage Ost (zusätzlicher und geänderter Gleisbau)
- Mehraufwand Bauzaun
- Korrektur Nachtrag verzögerte Vergabe nach endgültiger Prüfung

Zu 1.b) Offene Nachträge sind Nachträge, welche zum Stichtag vom AN Bau bereits eingereicht, jedoch weder verhandelt noch beauftragt wurden oder als Ergänzungs-LV dem AN Bau bereits übergeben aber noch nicht eingereicht wurden.

Beispiele für diese offenen, eingereichte Nachträge sind:

- Bauzeitennachtrag
- terminsichernde Maßnahmen für Inbetriebnahme Haupttrasse
- Mehrkosten im Zusammenhang mit Bastion Kronprinz (ENB Stützwand)
- Baumquartiere Cracauer Straße
- Mehrkosten im Zusammenhang mit Corona
- Mehrbewehrung
- Fahrgastunterstände
- Ersatzhaltestelle

Zu 1.c) Diese offenen Mehrkosten beziehen sich auf mündliche Anzeigen, welche noch keinen Eingang in Nachträgen gefunden haben, wie z.B.:

- Mehraufwand Sicherung Bestandsmedien
- zusätzliche Provisorien Verkehrsführung
- Anpassung Schnittstelle Bauvorhaben Neue Strombrücke
- Mehraufwand denkmalpflegerische Forderung

Zu 1.d) Projektrisiken sind Risiken, welche bei ihrem Eintritt das Projekt erheblich verteuern können. Hierzu zählen sowohl nicht beeinflussbare Risiken (z.B. Hochwasserereignisse) als auch zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses noch nicht bekannte Risiken (z.B. Munitionsfunde, Baugrundunregelmäßigkeiten). Eingang finden auch Risiken aus derzeitiger Materialpreisentwicklung aus verlängerter Bauzeit und Energiekrise.

Die Projektrisiken werden von der BOL als Prozentsätze der Vergabesummen abgeschätzt und zusätzlich einer Bewertung hinsichtlich der minimalen bzw. maximalen Eintrittswahrscheinlichkeit unterzogen.

Zu 1.e) Vertragsgemäß nimmt der AN Bau quartalsweise eine positionsbezogene Mengenprognose (entspricht Anteil Kostenänderungen nach § 2 Abs. 3 VOB/B) zum Prognosehorizont „Ende der Maßnahme“ vor. Diese wird von der BOL auf Plausibilität geprüft, anschließend bestätigt oder

in Teilen korrigiert und mit den Einheitspreisen des Bauvertrages zu einer Kostenprognose fortgeschrieben.

Beispiele dafür sind:

- Mehrmengen Betonstahl
- Mehrmengen feste Fahrbahn (Straßenbahn)
- Mehrmengen Untergrundverbesserung

Zu 2. Weiterhin ergeben sich sonstige prognostizierte Mehrkosten in Höhe von ca. **7.084.820,00 EUR** für Teilleistungen außerhalb der Hauptbauleistungen, wie unter dem o.g. Pkt. 2 im Einzelnen erläutert.

Mit dem Beschluss des Stadtrates zur vorliegenden Drucksache DS0343/23 wird die Haushaltsplanung für 2024 den bisher bekannten finanziellen Erfordernissen angepasst. Die bereits im Haushaltsjahr 2024 veranschlagten Kosten von 14.481.900,00 EUR erhöhen sich damit um 18.000.000,00 EUR auf insgesamt 32.481.900,00 EUR brutto.

Ausgehend von einer vorläufigen Förderquote von 95 % der förderfähigen Kosten, erhöhen sich die Fördermittel anteilig.

Die neu zu beantragenden und geplanten Fördermittel errechnen sich anhand der Gesamtkosten wie folgt:

Gesamtkosten: 207.048.600,00 EUR x 95% = **196.696.170,00 EUR brutto**
Gerundet 196.650.000,00 EUR brutto

Bezüglich der erforderlichen Kostenfortschreibung und der Fortführung der Fördermittelzahlung steht die LH MD weiterhin kontinuierlich in engem Kontakt mit dem MID und dem LVwA. Ein aktueller Erhöhungsantrag wird in Kürze eingereicht.

III. Fazit

Im Haushalt der LH MD sind aktuell Gesamtleistungen im Wert von 172.506.043,50 EUR brutto beauftragt.

Die nach derzeitigem Stand noch insgesamt **34.542.600,00 EUR brutto** benötigten Haushaltsmittel ergeben Gesamtkosten in Höhe von 207.048.643,50 EUR brutto, rund **207.048.600,00 EUR**, für das Bauvorhaben „Ersatzneubau Strombrückenzug“.

Ausgehend von den im investiven Haushalt enthaltenen Haushaltsmitteln in Höhe von 189.048.600,00 EUR und den notwendigen Gesamtkosten in Höhe von 207.048.600,00 EUR ergibt sich eine Differenz von **18.000.000,00 EUR**.

Diese Differenzkosten sind für das Haushaltsjahr 2024 zusätzlich zu beantragen.

Die Finanzierung soll durch die Aufnahme von Krediten gesichert werden.

Die geschätzten, jedoch noch nicht bewilligten, Fördermittel erhöhen sich gegenüber der letzten Finanzdrucksache 388/21 von 168.318.600,00 EUR um 28.331.400,00 EUR auf **196.650.000,00 EUR**.

Anlagen:

DS0343/23 Anlage 1 - Fotoübersicht zum aktuellen Bautenstand östlich der Kaiser-Otto-Brücke

DS0343/23 Anlage 2 - Fotoübersicht zum aktuellen Bautenstand westlich der Kaiser-Otto-Brücke